

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Kurzbezeichnung</b>
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Grundlagen und Diagnostik - erworbene, zentral bedingte Sprach- und Sprechstörungen		o6-SH-LogTheoZNS-152-mo1
<b>Modulverantwortung</b>		<b> anbietende Einrichtung</b>
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Sonderpädagogik III - Sprachheilpädagogik
<b>ECTS</b>	<b>Bewertungsart</b>	<b>zuvor bestandene Module</b>
5	numerische Notenvergabe	--
<b>Moduldauer</b>	<b>Niveau</b>	<b>weitere Voraussetzungen</b>
1 Semester	grundständig	--
<b>Inhalte</b>		
<p>Theoretische Grundlagen sowie Vertiefung über Ursachen, Symptomatik und Einteilung von Aphasien, Sprechapraxien und Dysarthrophonien unter Berücksichtigung neurologischer, anatomischer, funktioneller und linguistischer Aspekte, Abgrenzung zu anderen kommunikativen und stimmlichen Beeinträchtigungen, Differenzieren der medizinischen und psychosozialen Prognosekriterien, Wissen über den Einfluss typischer Begleitstörungen und die Notwendigkeit der interdisziplinären Arbeit bei der Diagnostik, Aufbau, Inhalt und Durchführung eines ICF-orientierten Anamnesegesprächs bei o. g. Störungsbildern, Aufbau, Inhalt, Auswertungskriterien gängiger standardisierter Diagnostikverfahren in o. g. Störungsbildern, Vorgehensweise bei der Auswahl, Planung, Durchführung, Auswertung, Interpretation und Evaluation von Diagnostikverfahren, Dokumentation der Untersuchungsergebnisse und Formulierung eines logopädischen Befunds und der Diagnose inklusive ICF-orientierter Therapieziele, Fachpraktische Übungen zu Anamnese und Diagnostik.</p>		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>		
<p>Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen zu Ursachen, Symptomatik und Einteilung von Aphasien, Sprechapraxien und Dysarthrophonien unter Berücksichtigung neurologischer, anatomischer, funktioneller und linguistischer Aspekte. Umsetzungskompetenz: Eine störungsspezifische Diagnostik kann geplant, durchgeführt, evaluiert und dokumentiert werden. Die Studierenden sind mit der Planung und Dokumentation einer ICF-orientierten Therapie in den Grundzügen vertraut. Sozial-kommunikative Kompetenz: Grundlagen der Gesprächsführung für eine zielführende Anamneseerhebung sind bekannt. Personale Kompetenz: Grundeigenschaften für eine angemessene therapeutische Kompetenz sollten vorhanden sein und weiterentwickelt werden. Reflexionskompetenz: Die Reflexion der eigenen Kompetenzen in der Befunderhebung werden geübt und individuell erarbeitet.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (3) + S (4)		
<b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.)          Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch</p>		
<b>Platzvergabe</b>		
--		
<b>weitere Angaben</b>		
--		
<b>Arbeitsaufwand</b>		
150 h		
<b>Lehrturnus</b>		
k. A.		
<b>Bezug zur LPO I</b>		
--		
<b>Verwendung des Moduls in Studienfächern</b>		



Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)

JMU Würzburg • Erzeugungsdatum 29.03.2024 • Moduldatensatz 123167